

Städtischer  
**Musikverein**  
Gütersloh

[www.gt-musikverein.de](http://www.gt-musikverein.de)

**Luis Enriquez Bacalov**  
**Misa Tango**

Sonntag,  
15. März 2015  
Martin-Luther-Kirche, Gütersloh

Jehan Alain (1911-1940)

### **Litanies**

für Orgel aus den „Trois Pièces“



José Maurício Nunes Garcia (1767-1830)

### **Laudate Dominum**

für Soli, Chor und Orchester



*Deutsche Erstaufführung:*

Francisco Brito Báez (1943-2008)

### **Stabat mater** Satz III und V

für Mezzosopran, Chor und Orchester



Marcelo Nisinman (\*1970)

### **Freiheit**

für Bandoneon



*Gütersloher Erstaufführung:*

Luis Enriquez Bacalov (\*1933)

### **Misa Tango**

für Soli, Chor und Orchester



Ausführende:

Myriam Anna Dewald · Sopran

Cornelia Salje · Mezzosopran

Georg J. Thauern · Bariton

Marcelo Nisinman · Bandoneon

Sigmund Bothmann · Orgel

Chor des Städtischen Musikvereins

Detmolder Kammerorchester

Leitung: Karl-Heinz Bloemeke



ZWISCHEN DEN WERKEN KEINE PAUSE

## Zur Programmfolge

In seiner mehr als 150-jährigen Geschichte hat der Städtische Musikverein auf hohem Niveau nicht nur beim Publikum beliebte Standardwerke der europäischen Musikkultur zu Gehör gebracht, sondern auch weniger populäre oder ältere, wie auch solche der jüngeren Vergangenheit. So wurde 2011 Duke Ellingtons „Sacred Concert“ als überraschende Bereicherung eines Konzertprogramms empfunden. Der Erfolg führte zur Überlegung, auch einmal „außereuropäisch“ zu werden. Ergebnis ist die heutige Programmfolge mit kirchenmusikalischen Kompositionen aus dem spanisch/südamerikanischen Raum.

So wird der brasilianische Komponist J. M. Nunes Garcia, der von 1767-1830 in Rio de Janeiro gelebt hatte, mit seinem „Laudate Dominum“ von 1813 hier als Protagonist einer Zeit vorgestellt, der sich nach Zerschlagen aller autochthonen Kulturen Südamerikas durch europäische Invasoren und der folgenden christlichen Missionierung am europäischen Musikgeschehen orientierte. Obschon er Mulatte war, kam er als musikalisch hochbegabter Priester zu Ansehen und ist in seinen Kompositionen vom Mozart beeinflusst, was deutlich zu hören ist.

Das aus dem Jahr 1988 stammende „Stabat mater“ von Fr. Brito Báez (1943–2008) – Komponist der Kanarischen Inseln – lässt vermuten, dass es sich um Kompositionen in unserer heutigen Tonsprache handeln könnte, was aber nicht bestätigt wird. Das bekennende Werk für den Kirchenraum stammt in seiner einfachen und formalen Gestaltung mit harmonischer Schreibweise und Dreiklangsharmonien aus der Phase seiner Kompositionstechnik, die noch einer schlichten Romantik zuzuordnen ist.

Eine gänzlich andere, aber dem heutigen Lebensgefühl der südamerikanischen Menschen adäquate Tonsprache spricht die „Misa Tango“ des Argentiniers Luis Barcalov (\*1933). Der als Filmkomponist sehr erfolgreiche Musiker hat mit dieser Messe ein tief ernstes geistliches Werk geschaffen. Allein die Bereicherung des ohnehin farbig besetzten Orchesters mit dem solistisch geführten Bandoneon, das einen vom Jazz inspirierten, rhapsodischen Part zugewiesen bekam, macht diese allerdings nicht zum liturgischen Gebrauch geeignete Komposition zu einem autochthonen Meisterwerk der Jetztzeit.



### Cornelia Salje

Die aus Donaueschingen stammende Mezzosopranistin übernahm schon während des Studiums bei H. Eckels in Detmold am dortigen Landestheater Opernpartien. Ein erstes Festengagement führte sie nach Osnabrück. Von 2000–2002 war sie in Mozarts „La Clemenza di Tito“ und „Cosi fan tutte“ an der Komischen Oper in Berlin zu hören. Von 2001–2008 war sie Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, wo sie neben Mozart, Wagner und Verdirollen auch den Orlofsky in der Fledermaus sang. Neben ihren Operntätigkeiten (u.a. Wiener Volksoper, Staatsoper München, Deutsche Oper Berlin, Staatsoper Bukarest, bei den Schwetzingen Festspielen) ist sie häufig als Gast im In- und Ausland für Solopartien in den Werken der großen Konzertliteratur gefragt. Zusammen mit der Schauspielerin D. Hartinger gibt sie auch Liederabende. 2012 gründete sie „Kinder spielen Klassik“, wofür sie Opern so arrangiert und inszeniert, dass neben professionellen Sängern auch Kinder im Alter von 4-10 Jahren mitspielen können.



### Georg J. Thauern

Nach der Hochschulreife nahm der freiberufliche Konzertsänger vorerst privaten Gesangsunterricht, bevor er sein Gesangsstudium am Leopold-Mozart-Konservatorium in Augsburg begann, das er 1995 mit der staatlichen Musikreifeprüfung abschloss. Es folgten Festanstellungen beim Opernchor in Kiel und am Theater Bremerhaven. Mehrere Meisterkurse vervollständigten seine Ausbildung. Er ist Mitglied des Vokalquartetts „Drops“ und Namensgeber des Jazzquartetts „Thauern und Trio.“

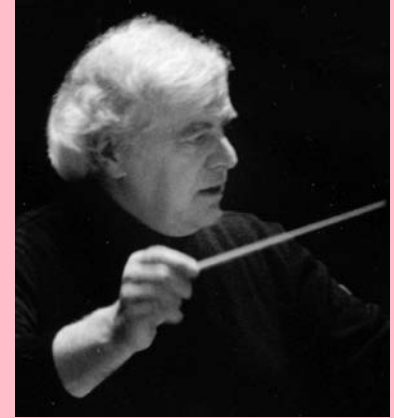
### Myriam Anna Dewald

Die junge aus Karlsruhe stammende Sopranistin übernahm schon frühzeitig in Werken der Konzertliteratur solistische Aufgaben. Sie war Stipendiatin der Stadt Karlsruhe, bevor sie ein Gesangsstudium in Detmold begann, das sie 2014 erfolgreich abschloss. Bereits während ihrer Ausbildung war sie in verschiedenen Rollen am Landestheater Detmold und am Stadttheater Bielefeld zu hören und ist erstmalig Solistin des Städtischen Musikvereins.



### Marcelo Nisinman

Der in Buenos Aires 1970 Geborene ist ein international geschätzter Komponist und Bandoneon-Solist. Er lebt in Paris und nimmt aktiv am internationalen Leben der Musik- und Tango-Szene teil. Bandoneon studierte er bei Julio Pane, Kontrapunkt und Harmonielehre. Bei dem Paul Hindemith Schüler Guillermo Graetzer und Komposition bei Detlev Müller-Siemens in Basel. Neben seinen Kompositionen für unterschiedliche Formationen hat er auch eine Kammeroper (*Senor Retorcimientos*) geschrieben, die 2004 in Basel uraufgeführt wurde. Als gesuchter Bandoneon-Solist spielte er u.a. mit Gidon Kremer, Gary Burton, mit dem Philadelphia Orchestra und unter Leitung von Vince Mendoza mit dem WDR Orchester. Zusammen mit dem Klarinettenisten Chen Halevi wurde seine Komposition „Chens Tango“ in Trossingen uraufgeführt. Von seinen vielen solistischen Engagements sei die Zusammenarbeit mit dem Piazzolla – Sextett hervorgehoben, mit dem er auch Ute Lempert auf internationalen Tourneen begleitet.



### Karl-Heinz Bloemeke

Nach dem Abitur studierte er an der Musikhochschule Detmold Dirigieren, Klavier und Schlagzeug und erweiterte seine Ausbildung bei Hans Swarowsky (Wien) und Franco Ferrara (Rom).

Erste Engagements hatte er an den Bühnen in Bielefeld und Coburg. Bereits mit 29 Jahren wurde er stellvertretender Generalmusikdirektor am Staatstheater Darmstadt berufen und in gleicher Funktion von 1981 bis 1985 am Nationaltheater Mannheim. 1985 erfolgte die Berufung zum Professor in Detmold.

Neben vielen Gastdirigaten war er von 1990 bis 1997 ständiger Dirigent an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg.

10 Jahre lang war er Chefdirigent des Folkwang Kammerorchesters Essen und ist seit 1991 für das Sinfonieorchester Berlin tätig. Er arbeitet für den deutschen Musikrat, wo er Dirigentenkurse und Seminare abhält. Seit 1987 ist er künstlerischer Leiter des Städtischen Musikvereins Gütersloh.

**D**er Psalm 117 ist der kürzeste Psalm und mit nur zwei Versen auch gleichzeitig das kürzeste Kapitel der Bibel. Er ist Teil des Hallel, das an hohen jüdischen Feiertagen gesungen wird. In der Vulgata hat er die Nummer 116. Als einer der Sonntagsvesper-Psalmen gehört er zu den meistvertonten Texten der abendländischen Musikgeschichte. Zu den bekanntesten zählen die Marienvesper von

Claudio Monteverdi und die von W.A. Mozart, als deren 5. Teil, das Laudate Dominum zum Schönsten Mozartscher Vokalkunst gehört. Der Psalmtext wird häufig, so auch in der Komposition von **José Maurício Nunes Garcia**, um das *Gloria patri*, der kleinen Doxologie aus dem 4. Jahrhundert, dem gebetsabschließendem Rühmen der Herrlichkeit Gottes, erweitert.

**CHOR**

Laudate Dominum, omnes gentes  
laudate eum, omnes populi.

Lobet den Herrn, alle Heiden!  
Preiset ihn, alle Völker!

**SOPRAN**

Quoniam confirmata est  
super nos misericordia ejus,  
et veritas Domini manet in aeternum.

Denn seine Gnade  
und Wahrheit  
waltet über uns in Ewigkeit.

**CHOR**

Laudate Dominum omnes gentes  
laudate eum, omnes populi.

Lobet den Herrn, alle Heiden!  
Preiset ihn, alle Völker!

**BASS**

Quoniam confirmata est  
super nos misericordia eius,  
et veritas Domini manet in aeternum.

Denn seine Gnade  
und Wahrheit  
waltet über uns in Ewigkeit.

**CHOR**

Laudate Dominum omnes gentes  
laudate eum, omnes populi.

Lobet den Herrn, alle Heiden!  
Preiset ihn, alle Völker!

**ALT**

Gloria Patri et Filio  
et Spiritui Sancto.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,

**CHOR**

Laudate Dominum omnes gentes  
laudate eum, omnes populi.

Lobet den Herrn, alle Heiden!  
Preiset ihn, alle Völker!

Sicut erat in principio,  
et nunc, et semper  
et in saecula saeculorum.  
Amen.

Wie im Anfang, so auch jetzt  
und alle Zeit und in Ewigkeit.  
Amen.

## Sie suchen eine passende Geldanlage in Zeiten niedriger Zinsen? Fordern Sie uns heraus!

Wir legen besonderen Wert darauf, dass Sie mit Ihrer Geldanlage vorankommen. Bringen Sie am besten gleich Ihren Depotauszug mit und nutzen Sie jetzt unser attraktives Angebot bei Depotübertrag.

Sprechen Sie jetzt mit uns.

### *Leistung aus Leidenschaft*



Stephanie Lazarz  
Deutsche Bank,  
Beratung Privatkunden

Edgar Görtz  
Deutsche Bank,  
Beratung Firmenkunden



Wer das mittelalterliche Reimgebet, das die Schmerzen der Mutter des Gekreuzigten verfasst hat, ist ungeklärt. Ursprünglich für Privatandachten genutzt, wurde es 1521 ins *Missale Romanum* aufgenommen, jedoch durch die Reformen des Trienter Konzils (ab 1545) vom Gottesdienst ausgeschlossen und 1727 erneut als Sequenz in den Messtext zum Fest der *Sieben Schmerzen Mariä* und als Hymnus in das Brevier der katholischen Kirche eingegliedert. Auf einer weiteren Liturgiereform wurde das ehemals am Freitag vor dem 1. Passionssonntag gefeierte Fest abgeschafft, wodurch das *Stabat Mater* nur noch am 15. September gesungen oder gebetet wird.

Die 10 sechszeiligen Strophen sind in 2 Teilstrophen (oder Verse) zu 3 Zeilen

unterteilt und haben die Endreimfolge AAB – CCB.

Seit dem 15. Jahrhundert haben viele Komponisten den von tiefer Frömmigkeit getragenen Text in Gänze oder auch nur Teile davon für außerliturgische kirchenmusikalische Werke in verschiedensten Besetzungen benutzt. Das begann mit einer Motetten-Version der alten gregorianischen Choralmelodie durch Josquin Desprez (1480), der viele Vertonungen durch Komponisten aller Zeiten bis zur Gegenwart folgten. So auch die 1988 entstandene Vertonung von **Francisco Brito Báez**, aus welcher als deutsche Erstaufführung die Sätze III und V hier in Gütersloh aufgeführt werden.

Redaktion: Günter Waegner unter Verwendung von Wikipedia-Beiträgen

### Freunde des Städtischen Musikvereins Gütersloh e.V.

Kulturpflege geht jedermann an, denn die Auseinandersetzung mit Literatur, Theater und Musik macht die Menschen kritikfähig und fördert den humanen Konsens einer Gesellschaft. Zu den Vereinigungen, die in diesem Sinne einen wichtigen Beitrag leisten, gehört der Städtische Musikverein Gütersloh. Damit auch in Zukunft seine Aufführungen von Werken der musikalischen Weltliteratur gewährleistet sind und auch sein Fortbestand gesichert bleibt, werden neben den Zuwendungen der öffentlichen Hand und den Spenden von Wirtschaftsunternehmen auch von Privatpersonen regelmäßige Geldzuwendungen benötigt, die der Förderkreis „Freunde des Städtischen Musikvereins“ beschafft. Beitrittsklärungen sind in der Geschäftsstelle des Fördervereins, 33330 Gütersloh, Goethestraße 31, wie auch bei den Chormitgliedern erhältlich. Eine Mitgliedschaft kostet jährlich nur 45 € (Einzelpersonen) und 75 € (Ehepaare). Darüber hinaus werden Spenden erbeten. Den Beitrag und Ihre Spenden können Sie steuerlich absetzen.

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse Gütersloh:

Freunde des Städtischen Musikvereins Gütersloh e.V.

IBAN DE82 4785 0065 0000 0528 79 BIC WELADED1GTL

### III. TEIL (VERSE 8-15)

#### Adagio

Vidit suum dulcem natum  
Morientem desolatum,  
Dum emisit spiritum.

Eia mater, fons amoris,  
Me sentire vim doloris  
Fac, ut tecum lugeam.  
Fac, ut ardeat cor meum  
In amando Christum Deum,  
Ut sibi complaceam.

Sancta mater, istud agas,  
Crucifixi fige plagas  
Cordi meo valide.  
Tui nati vulnerati  
Tam dignati pro me pati,  
Poenas mecum divide!

Fac me vere tecum flere,  
Crucifixo condolere,  
Donec ego vixero.  
Luxta crucem tecum stare  
te libenter sociare  
In planctu desidero.

Virgo virginum praeclara,  
Mihi iam non sis amara:  
Fac me tecum plangere.

### V. TEIL (VERSE 19-20)

#### Moderato

Fac me cruce custodiri,  
Morte Christi praemuniri,  
Confoveri gratia.  
Quando corpus morietur,  
Fac ut animae donetur  
Paradisi gloria.

Sah ihn – trostlos und verlassen  
an dem blutigen Kreuz erblassen,  
ihren lieben einzgen Sohn.

O du Mutter, Brunn der Liebe,  
mich erfüll mit gleichem Triebe,  
dass ich fühl die Schmerzen dein;  
dass mein Herz, im Leid entzündet,  
sich mit deiner Lieb verbindet,  
um zu lieben Gott allein.

Drücke deines Sohnes Wunden,  
so wie du sie selbst empfunden,  
heilge Mutter, in mein Herz!  
Dass ich weiß, was ich verschuldet,  
was dein Sohn für mich erduldet,  
gib mir Teil an seinem Schmerz!

Lass mich wahrhaft mit dir weinen,  
mich mit Christi Leid vereinen,  
so lang mir das Leben währt!  
An dem Kreuz mit dir zu stehen,  
unverwandt hinaufzusehen,  
ist's, wonach mein Herz begehrt.

O du Jungfrau der Jungfrauen,  
woll auf mich in Liebe schauen,  
dass ich teile deinen Schmerz.

Mach, dass mich sein Kreuz bewache,  
dass sein Tod mich selig mache,  
mich erwärm sein Gnadenlicht,  
dass die Seel sich mög erheben  
frei zu Gott in ewgem Leben,  
wann mein strebend Auge bricht!

## Misa Tango

Dino Villatico \*)

Ich wollte betonen, dass es – trotz unserer verschiedenen Religionen – nur einen Gott gibt.

Luis Bacalov

Für uns Mitteleuropäer ist der Tango vorrangig ein Gesellschaftstanz, für Südamerikaner ein getanztes Lebensgefühl. Er entstand Ende des 19. Jahrhunderts im Großraum des Rio de la Plata und hat für Melodik und Rhythmik diverse Wurzeln. In diesen finden sich Anklänge aus afrikanischen Kulttänzen verschiedener Religionen und volksmusikalische Elemente aus der Heimat europäischer Zuwanderer, die an die polnische Mazurka oder die böhmische Polka erinnern. Und nicht zuletzt das für den Tango typische, ja Stil bildende Instrument Bandoneon kommt aus der Fremde, ist auch Emigrant. Es stammt aus Deutschland, wo es vom Krefelder Musiklehrer Heinrich Band Mitte des 19. Jahrhunderts als ein Handzuginstrument erfunden wurde, dessen Töne – unterstützt durch entsprechende Spielweise – das sehnsüchtige und wehmütige Empfinden vieler Menschen wiedergeben. Denn diese Gefühle werden zur Philosophie des Tangos, nämlich Entwurzelung und Heimatlosigkeit Ausdruck zu verleihen. Was die Engländer so treffend *homeless* nennen, beschreibt nicht die Situation, keine Wohnung oder kein Vaterland zu besitzen, sondern das Gefühl sich überall als Fremder zu fühlen, weil die Zeit, als der Geburtsort

auch Heimat war, unwiederbringlich vergangen ist. Ein Heimweh nach dem Ursprung, die Sehnsucht nach einer Rückkehr zu den Wurzeln, wie es Carlos Gardel (*Lejana tierra mia* – Mein fernes Land) beschreibt: „Mein fernes Land, unter deinem Himmel möchte ich eines Tages sterben, mit deinem Trost.“

Luis Bacalov ist Argentinier, aber er lebt in Rom. Ist es da erstaunlich, dass sein Heimweh nach Buenos Aires den Rhythmus des Tango annimmt?

Bacalov erhielt 1994 einen Oscar für die Musik zu Michael Radfords Film *Der Postmann*. Grundlage der Handlung ist auch hier eine Erfahrung von Exil, von Entwurzelung. 1997 komponierte Bacalov die *Misa Tango*. In gewisser Weise lässt sich selbst in diesem anspruchsvollen Werk ein Grundgefühl von Entwurzelung ausmachen. Das beginnt mit dem Titel, der in sich ziemlich widersprüchlich erscheint. Er ist allerdings auch nicht widersprüchlicher als Rossinis *Petite Messe solennelle*. Wenn Rossini „klein“ mit „feierlich“ zuverbinden weiß, warum sollte Bacalov dann nicht eine Messe tanzen lassen? Der Ausschluss des Tanzes aus dem Gottesdienst ist eine bedauerliche christliche Tradition.

\*) Das gekürzte und als Werkbeschreibung zitierte Essay des Autors hat den Originaltitel: „Der Spleen von Buenos Aires“. Es wurde redigiert und eingangs um Bemerkungen zur Entstehung des Tangos erweitert.

## Chancen ohne Risiken!

Investieren Sie in Sicherheit: der Allianz SchatzBrief IndexSelect. Dieses Altersvorsorgeprodukt bietet die Chancen des Kapitalmarkts. Aber ohne die Risiken – Gewinne werden jährlich festgeschrieben und bleiben bis Laufzeitende sicher. Ich berate Sie gerne.



**Axel Pollmeier**

Generalvertretung der Allianz  
Hohenzollernstraße 52  
33330 Gütersloh

axel.pollmeier@allianz.de  
**www.allianz-pollmeier.de**

Tel. 0 52 41.2 34 91 11  
Fax 0 52 41.2 34 91 22

**Allianz**

Man kann zu Gottes Lob auch tanzen, wie es in fast allen Kulturen der Welt üblich ist. Selbst die Muslime tanzen: Die Derwische von Konya tanzen sich in Ekstase und treten so in Verbindung zu Allah. Auch in der Bibel wird zu Ehren Gottes getanzt. Als David die Bundeslade nach Jerusalem brachte, so berichtet das alte Testament, tanzte David „mit aller Macht vor dem Herrn her und war umgürtet mit einem leinen Priesterschurz“ (2. Samuel 6, 14). Und haben die Gospels etwa nicht Tanzcharakter? Also, warum keine *Misa Tango*?

Bacalov verwendet nicht den lateinischen Text, er benutzt eine lebende Sprache – als Argentinier das Spanische. Doch der Text des Ordinariums – Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei – wird nicht zur Gänze vorgelesen. Als Grund nennt Bacalov den Wunsch, „mehr Menschen die Teilnahme zu ermöglichen, die nicht in jeder Hinsicht denselben Glauben haben, und deshalb in der Messe die Züge Gottes hervorzuheben, die für Christen, Juden und Muslime Gültigkeit haben“. Die Eigenart dieser Messe wird besonders im Einsatz des Bandoneons gleich in Takt 5 des Kyrie deutlich: Nach einem lang ausgehaltenen b-moll-Akkord der Streicher zum homorythmischen „Señor“ (Herr) des Chors setzt das Bandoneon klagend ein: „molto libero, come recitativo“ (sehr frei und rezitativisch), lautet die flexible Vortragsanweisung in der Partitur. Die Klage hat deutlich modalen Charakter und ähnelt der dorischen Tonart, der ersten Kirchentonart des christlichen Mittelalters. Die Klage des Bandoneons wird zu einer Art Leitmotiv der *Misa Tango*, sie bestimmt

fast das ganze Kyrie, am Schluss übernimmt jedoch die Solovioline die konzertierende Rolle. In den übrigen vier Teilen der Messe gesellen sich Cello und Klavier zum Bandoneon, so dass diese Instrumente eine Art barockes *concertino* bilden, in dem das Klavier ein wenig Funktion des Basso continuo hat. Dieser Gruppe stehen das große Orchester, der Chor und die Vokalsolisten gegenüber. Die Rhythmik lässt an Strawinsky denken, wie auch die Orchestrierung an Leonard Bernsteins *West Side Story* und *Candide* erinnert. Diese Vorbilder sind nicht einfache Kopien, als vielmehr Zitate aus unserem kollektiven musikalischen Gedächtnis. Das Klavier tritt im Gloria und im Credo besonders hervor, hier im Dialog mit dem Bandoneon; im Sanctus spielt das Bandoneon gewissermaßen die Oberstimme zum Solocello und übernimmt im abschließenden Agnus Dei die unbestrittene Hauptrolle. Als letztes Wort hören wir „Paz“ (Frieden), das Chor und Solisten in einem überraschenden A-dur-Akkord intonieren, der so die Messe in bester Barocktradition beendet, die verlangte, dass vor allem geistliche Werke in Dur schließen. Bach und Händel haben sich in ihren großen Oratorien stets daran gehalten. Die Bitte um Frieden, die in den Messen von Haydn und Beethoven berühmte Vorläufer hat, oder die unvermittelte Erweiterung und Aufhellung des harmonischen Raums erscheinen wie Appelle, die auch Bacalov an alle Menschen richtet, die guten Willens sind.



## KOMPETENZ IN KÜCHEN

nobilia Küchen stehen seit rund 70 Jahren für zeitgemäßes individuelles Design und hervorragende Markenqualität. Die Verwendung hochwertiger Materialien, der Einsatz modernster Technologien und beste handwerkliche Perfektion sind Garantien für die langlebige Qualität einer nobilia Küche.

Die Auszeichnung mit dem Goldenen M und das GS Zeichen für geprüfte Sicherheit sind unabhängige Belege unserer hohen Standards. Darüber hinaus sind nobilia Küchen PEFC-zertifiziert, ein Beleg für den Einsatz von Holzwerkstoffen aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Bezugsquellen.

Bei einer nobilia Küche können Sie in jeder Beziehung sicher sein – ein ganzes Küchenleben lang.

**nobilia – Kompetenz in Küchen.**



# nobilia®

nobilia-Werke  
J. Stickling GmbH & Co. KG  
Waldstraße 53-57, 33415 Verl

Fon +49 (0) 52 46 - 5 08-0  
Fax +49 (0) 52 46 - 5 08-96 999  
E-Mail: [info@nobilia.de](mailto:info@nobilia.de), [www.nobilia.de](http://www.nobilia.de)

**KYRIE**

Señor, ten piedad de nosotros.

Herr, erbarme dich unser.

**GLORIA**

Gloria a Dios en las alturas  
y a los hombres en la tierra paz!  
Te alabamos, te bendecimos,  
Señor, Dios Rey celestial.

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden den Menschen.  
Wir loben dich, wir preisen dich,  
Herr und Gott, König des Himmels.

**CREDO**

Creo en un único Dios  
todo poderoso,  
Creador del cielo y de la tierra.  
Amen.

Ich glaube an den einen Gott,  
den Allmächtigen,  
Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Amen.

**SANCTUS**

Santo, santo, santo,  
Señor Dios del universo.  
Llenos están los cielos y la tierra  
de tu gloria.

Heilig, heilig, heilig,  
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.  
Erfüllt sind Himmel und Erde  
von deiner Herrlichkeit.

**AGNUS DEI**

Cordero de Dios,  
que quitas los pecados del mundo,  
ah!  
ten piedad de nosotros,  
da nos la paz.

Lamm Gottes,  
du nimmst hinweg die Sünden der  
Welt, ah!  
Erbarme dich unser,  
gib uns den Frieden.

Voranzeige  
Felix Mendelssohn-Bartholdy  
**ELIAS**

Sonntag, 15. November 2015  
(Volkstrauertag)  
Stadhalle Gütersloh

**Miele**  
IMMER BESSER

Ein Original bleibt ein Original.  
Auf der Bühne und zu Hause.

Wenn ein Pianist mit seinem Flügel zu einer Einheit verschmilzt, dann wird das Konzert zu einem besonderen Erlebnis. Das setzt allerdings ein hochwertiges, ausgesuchtes Instrument voraus.

Das ist bei den „Instrumenten“ zu Hause ganz ähnlich. Die ganze Klaviatur der Hausarbeit gelingt mit Miele besonders leicht und bequem.

Lehnen Sie sich also zurück und genießen Sie das Konzert auf der Bühne – und zu Hause mit Miele.



**Konzertflügel**  
Einzigartiger Klang  
Länge: 274 cm  
Gewicht: 480 kg

**Waschmaschine**  
z. B. Miele Modell WKR 770 WPS  
Energieeffizienzklasse A+++  
Gewicht: 98 kg